

SCHRIFTLICHE FRAGEN

FRISTGERECHTE ANTWORT

Schriftliche Frage Nr. 14 vom 16. Dezember 2014 von Herrn Mertes an Herrn Minister Antoniadis zu den Ergebnissen der 5. Nationalen Gesundheitsbefragung

Frage

Im Januar 2013 startete die 5. Nationale Gesundheitsbefragung, wobei insgesamt 300 Personen aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft befragt wurden.

Dazu meine Fragen: Können Sie uns dazu nähere Informationen geben? Liegt die Studie vor? Gibt es bereits Resultate, speziell für die Deutschsprachige Gemeinschaft?

Antwort

Besagte nationale Gesundheitsumfrage geht auf einen Beschluss der IMK „Gesundheit“ aus dem Jahr 2012 und, in dessen Ausführung, auf das Zusammenarbeitsprotokoll vom 10. April 2012 zwischen dem Föderalstaat, den Regionen und den Gemeinschaften zurück. Ziel der Gesundheitsumfrage ist es, den tatsächlichen Gesundheitszustand der Bevölkerung sowie die wesentlichen Gesundheitsprobleme zu erfassen.

Nach 1997, 2001, 2004 und 2008 führte das wissenschaftliche Institut für Volksgesundheit im Jahr 2013 zum fünften Mal die landesweite Gesundheitsumfrage durch.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft erhält bei jeder Gesundheitsbefragung spezifische Resultate für ihre Bevölkerung. Rund 300 Bürger aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft wurden bei der letzten Erhebung befragt. Die Befragung fand auf freiwilliger Basis in den Gemeinden St. Vith, Bütgenbach, Eupen, Kelmis und Lontzen statt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte über das Nationalregister.

Bei einer Pressekonferenz im September vergangenen Jahres wurden die ersten Resultate vorgestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen jedoch lediglich erste landesweite Ergebnisse im Bereich „Allgemeiner Gesundheitszustand“ vor. Diese findet man auf folgender Website: <http://his.wiv-isp.be/fr>.

In den kommenden Monaten wird die Forschungseinrichtung je nach Themenbereich weitere Ergebnisse der Studie veröffentlichen. Zu diesen Bereichen gehören der Lebensstil, medizinische Prävention, Inanspruchnahme der Pflegedienste, Gesundheit und Zusammenleben, Vergleich Belgien-EU, soziale Ungleichheiten.

Die drei Hauptthemen der Umfrage sind der Gesundheitszustand, die Lebensweise und Vorbeugung sowie die Inanspruchnahme von Pflege- und Betreuungsangeboten im Jahr 2013. Aller Voraussicht nach werden die diesbezüglichen für unsere Gemeinschaft spezifischen Zahlen im September 2015 veröffentlicht.

Schriftliche Frage Nr. 15 vom 5. Januar 2015 von Herrn Grommes an Herrn Ministerpräsidenten Paasch zur Entwicklung der Gemeindefinanzierung durch die Deutschsprachige Gemeinschaft seit der Übernahme der Zuständigkeiten für die untergeordneten Behörden

Frage

Um eine Übersicht der Mittel, die die Deutschsprachige Gemeinschaft von der Wallonischen Region erhält und an die Gemeinden weitergibt, habe ich die Regierung